

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4385ND
Mundart:	Plattdeutsch
Lustspiel:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	10
Frauen:	5
Männer:	5
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4385ND

De Konkurrent

Plattdeutsches Lustspiel in 3 Akten

von
Günther Müller**10 Rollen für 5 Frauen und 5 Männer**

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Im Dorf soll ein modernes Möbelzentrum errichtet werden. Der Gemeinderat beabsichtigt, einen hiesigen Investoren zu bevorzugen. Mit Karl Westerkamp und Hermann Riemann bewerben sich zwei im Ort ansässige Unternehmer. Hermann Riemann erhält nach der Ausschreibung den Zuschlag, gerät jedoch in finanzielle Schwierigkeiten. Ratsherr Georg Husmann versucht nun, Karl Westerkamp, der beim ersten Male den Kürzeren gezogen hatte, für das Projekt zu gewinnen. Dieser ist Feuer und Flamme und voller Schadenfreude gegenüber seinem Konkurrenten Hermann Riemann. Doch die Ereignisse nehmen einen ganz anderen Weg, zumal die jüngere Generation mit dem Möbelzentrum nichts im Sinn hat. Der Zufall will es, dass sich die erwachsenen Kinder der Kontrahenten auch noch in Liebe zugetan sind. Die Ereignisse überschlagen sich! Jens und Eva gewinnen im Lotto 20 Millionen Euro, wollen aber keinen müden Euro in das geplante Projekt stecken und Stephan und Britta verunglücken nach einer Schulfeier. Zu allem Überfluss zieht sich ein bedeutender Branchenzulieferer zurück und in der Gemeinde fällt das Bauvorhaben nun endgültig unter den Tisch. Karl Westerkamp ist verzweifelt, zumal er im Stillen doch mit einer finanziellen Spritze aus dem Lottogewinn gehofft hatte. Dank seiner Frau Margret kommt er dann zu einem für alle überraschten Entschluss, den sein unmittelbarer Konkurrent Hermann Riemann jedoch fast gleichzeitig gefasst hatte. Ein versöhnlicher Schluss und eine in Kürze anstehende Doppelhochzeit runden eine unterhaltsame und recht amüsante Story ab, zu der die Raumpflegerin Lisa Potthusen maßgeblich beiträgt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- 1. Akt/- 1. Szene -:

(Das Bühnenbild zeigt das Wohnzimmer der Westerkamps mit einem Tisch, einem Sofa und zwei Stühlen, Fernseher, Stereo-Anlage und Telefon. Wenn sich der Vorhang öffnet, sitzt Jens im Sofa und liest Zeitung. Das Radio ist eingeschaltet. Nach kurzer Zeit kommt die Raumpflegerin Lisa Potthusen mit einem Staubsauger herein und wirbelt ständig um Jens herum, was diesen nervös macht, zumal er gerade erst aufgestanden ist. Jens trägt einen modernen Morgenmantel).

Jens: Meine Güte, Lisa! Dat is ja nich taun Uthoaln!

Lisa: Wat hest du seggt?

Jens: Stell denn verdammten Staubsauger af ! Kannst dien eigen Wort ja nich verstoahn!

Lisa: Hääh?

Jens: Du schast denn Staubsauger utstellen, hebb ick seggt!

Lisa: Ick kann di nich verstoahn, de Staubsauger moakt soveel Spektoakel!

Jens: *(wird es nun zu bunt. Er reißt die Schnur aus der Steckdose).*

Lisa: Wat schall dat denn?

Jens: Ick will miene Ruhe hebben!

Lisa: Oaber ick mott hier doch reine moaken!

Jens: Hier liggt öwerhaupt kien Dreck! Moak erst man de ännern Zimmer rein! Man kann ja nich moal in Ruhe Zeitung leasen.

Lisa: Wenn du mennst! *(schnappt sich den Staubsauger und geht beleidigt von der Bühne. In der Folge hört man hinter der Bühne die Geräusche des Staubsaugers. Plötzlich fliegt die Tür auf und Karl Westerkamp tritt wutschnaubend auf).*

- 2. Szene -:

Karl: Dat is ja nich taun Uthoaln! Kann man denn nich einmoal in düssen Huse länger schloapen? O, mien Kopp! *(fasst sich an den Kopf):* Kiek an, mien Herr Söhn is uk all upstoahn!

Jens: Moin, Vadder!

Karl: Na, Jens, wi wört gistern Oabend?

Jens: Wieso gistern Oabend? Van Morgen üm fief Uhr hett de Band dat lessde Lied speelt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karl: Denn wörscht du ja erst üm halw sesse int Bedde!

Jens: Stimmt nich, Vadder!

Karl: Nich?

Jens: Nee, wi hebbt nämlich noch Speegeleier äten, bi Riemanns!

Karl: So,so! Oaber denn bis du ja öwerhaupt nich int Bedde weasen!

Jens: Doch! Ne gaue halwe Stunde! Ick kunn nich inschloapen, und weil de Zeitung all doar wör...

Karl: (*schüttelt den Kopf*): Wie de jungen Lüe dat uthoalt! Wenn ick mienen Schloap nich krieg, denn bin ick denn ganzen Dag nix wert! Segg moal, Jens, hest du goar kiene Koppkälde?

Jens: Nee, bloß son beaten wunnerlik taufräh bin ick woll, dat mott ick taugeaben!

Karl: Bi mi goacht de Timmerlue üm!

Jens: Doar mosst du wat geagen daun, Vadder!

Karl: Ganz recht. (*geht ins Haus und kommt nach kurzer Zeit mit einer Flasche Bier zurück*).

Jens: Beier, Vadder? In`n Kökenschränk liggt noch ne Packung Alka Selzer.

Karl: Nix doar! Von weagen Alka, oder wie dat heit! Du mosst mit Belzebub denn Dübel utdrieben, dat is immer noch dat Beste! (*trinkt*): Aaah, deiht dat gaut!

Jens: Wenn ick dat seih, kunn ick kotzen! Segg moal, Vadder, wo is use Mudder denn?

Karl: Wo schall de woll weasen? Se schnarcht immer noch! Hest du se nich hört? Dat kunnst du dör dat ganze Hus hörn. Use Harro is all afhaun noa buten!

Jens: Dat kennt man ja goar nich von use Mudder! Änners is se Morgens immer de Erste!

Karl: Diene Mudder wett uk öller, Jens! Sone Fier wie gistern, de steckt se uk nich mehr so einfach weg!

Jens: Willst du de Zeitung leasen, Vadder?

Karl: Nee!, oder doch! Giff se moal her!

Jens: (*gibt ihm die Zeitung*): Denn will ick mi man duschen, schloapen kann ick doch nich mehr. (*-ab-*).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- 3. Szene -:

(Hinter der Bühne hört man nun wieder verstärkt das Geräusch des Staubsaugers. Völlig übernächtigt tritt Britta auf. Sie ist noch im Schlafanzug).

Karl: Meine Güte! Wie süst du denn ut, Britta?

Britta: *(total verschlafen):* Moin, Vadder!

Karl: Willst du di nix öwertrecken?, ick meen, wenn doar moal Lüe koamt?

Britta: Wer schull üm düsse Tied woll koamen?

Karl: Üm düsse Tied? Weißt du öwerhaupt, wi loate dat is?

Britta: Nee! Is mi uk egoal!

Karl: Dat is glieks halw Twölwe!

Britta: Halw..., wat seggst du doar, Vadder?

Karl: Hest all richtig hört, miene Tochter!

Britta: O, Gott! Üm Ölwen wullen wi us alle dreapen!

Karl: Ja, dat hest du denn woll verschloapen, mien Deern! Öwerhaupt: Wat giff dat denn einen Dag noa de Abiturfier all wedder tau beschnacken?

Britta: Van Doage is de Noafier, dat hebb ick Mudder doch vertellt!

Karl: So, de Noafier! Hebbt ji denn immer noch nich de Schnuten vull von de Fieerei?

Britta: Man moakt bloß einmoal int Leaben Abitur und dat mott doch gebührend fiert wern!

Karl: Du kannst ja noch nich richtig ute Ogen kieken!

Britta: Och, dat wett glieks noa de ersten HEINOS beater; denn geht de Post af!

Karl: De Post?

Britta: Dat segg man so! Vör morgen freuh schöt ji mi woll nich wedder seihn! So, nu mott ick mi erst moal frisch moaken! (- ab -).

- 4. Szene -:

Karl: *(schüttelt den Kopf):* Düsse Jugend! *(schlägt die Zeitung auf und stutzt. Dann liest er laut):* „Hat der Gemeinderat dem Antrag des Möbelhändlers Herman Riemann

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

stattgegeben, an der Dorfstraße ein zweistöckiges Geschäftshaus mit einer Gesamtladenfläche von zweitausend qm zu erstellen!“

(schnaubt): Dat is doch woll de Höhe! Mi hebbt se vör drei Joahrn de Baugenehmigung verweigert, weil dat „ut ökologischen Gründen“ nich möglich wör, und mien Konkurrent Hermann Riemann draf doar bauen. Allerhand, mott ick seggen! Wi kann dat bloß angoahn? De mott de Gemeindevertreter ja woll wat versproaken hebben!

(In diesem Moment kommt Lisa erneut mit dem Staubsauger herein).

- 5. Szene -:

Lisa: Wie is dat denn nu? Draf ick jetzt hier reine moaken?

Karl: *(brüllt):* Nee, drafst du nich! Hier wett van Doage nich mehr sauber moakt!

Lisa: *(verschüchtert):* Oaber...

Karl: Kien Oaber! Hest du mi verstoahn, Lisa?

Lisa: Ja, du bölkst ja lut naug!

Karl: In düssen Hus bölk ick so veel, wie ick will, is dat kloar?

Lisa: Ja, sicher, oaber de Dreck...

Karl: Süsst du wekken? Und änners kannst denn morgen wegmoaken! Und nu hau mit denn verdammten Staubsauger af!

Lisa: Ja, is gaut! Ick goah ja all. *(In der Tür stößt sie mit Karls Frau Margret zusammen, die auch im Morgenmantel auftritt).*

- 6. Szene -:

Lisa: O Verzeihung!

Margret: Moin, Lisa! Bis du all fahrig mit Reinemoaken?

Karl: *(brüllt):* Ja, is se!

(Während Lisa von der Bühne geht, mustert Margret den Raum, der etwas unordentlich aussieht).

Margret: Ja, sauber is dat ja uk nich jüst hier!

Karl: *(wütend):* Sauber! Sauber! Dat ji Fraunslüe nix änners in Koppe hebbt, at Sauberemoaken!

Margret: *(geht zu ihm):* Wat is di denn öwer de Leawern lopen? *(sieht die Flasche Bier):* Ochso, ick verstoah, du hest Noadöst!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karl: Ja, nee!

Margret: Wat denn nu?

Karl: Noadöst hebb ick uk, jawoll! Und wat ick förn Döst hebb! Hier leas moal! (*zeigt ihr den Zeitungsartikel*).

Margret: (*liest leise, dann*): Dat is ja ein Ding! (*hochdeutsch*): Die wunderbare Meinungsänderung eines Gemeinderates! Dat is ja ein Ding!

Karl: Dat hest du all moal seggt!

Margret: Hör moal, Koarl, ick kann ja verstoahn, dat du upbröcht bis, oaber desweagen brukst du mi doch nich antauägel!

Karl: (*steht auf und läuft hin und her*): Dat schöt se mi büßen! Nu schalt ick uk up stur!

Margret: Wat willst du doargeagen moaken? Geagen denn Beschluss kummst du nich an!

Karl: Wat nich? De schöt mi kennenlernen! Ick goah noat Verwaltungsgericht!

Margret: Und wenn di de nich helpt?

Karl: Denn goah ick noat Bundesverfassungsgericht noa Karlsruhe! Wi willt doch moal seihn, of de hohen Herrn in Gemeinderoat sick alles erlauben könt! (*ist immer wütender geworden*).

Margret: Nu beruhige di doch, Koarl!

Karl: Ick will mi oaber nich beruhigen!

Margret: Kumm, ick moak di erst moal ne Tasse Kaffee.

Karl: Ick will uk kienen Kaffee!

Margret: Denn hoal ick di einen Buddel Beier.

Karl: Wenn dat denn weasen mott!

(*Während Margret abgeht, kommt Britta zurück*).

- 7. Szene -:

Britta: (*in Jeans und Pulli*): Tschüss, Vadder! Ick goah jetzt noa Riemanns, doar droapt wi us alle!

Karl: Ja, tschüss! Wat seggst du du doar? Du geihst noa Riemanns?

Britta: Ja, wieso?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karl: Doar gehst du nich hen!

Britta: (*erstaunt*): Oaber wieso nich? Is wat passiert?

Karl: Allerdings!

Britta: Dat verstoah ick nich!

Karl: Dat kannst du uk nich, dat verstoah ick ja nich moal!

- 8. Szene -:

Margret: (*ist zurückgekommen, sieht Britta*): Moin, Britta! Na, geiht dat all wedder los? Hest du öwerhaupt all wat äten?

Britta: Dat sind zwei Froagen up einmoal, Mudder! Also, tau Äten kriegt wi glieks naug bi Riemanns, und...

Karl: Noa Riemanns gehst du nich!

Margret: Bi Riemanns willt ji jau...

Britta: ...dreapen, jawoll!

Karl: Und doar hebb ick ganz gewaltig wat geagen, und hebb ick!

Britta: Mudder, wat hett Vadder?

Margret: Kumm, Britta, sett di moal hen!

Britta: Ick hebb kiene Tied mehr, Mudder, ick bin sowieso all tau loate! De Ännern...

Karl: Interessiert us nich! Nich de Familie Westerkamp! Und erst recht nich denn Möbelhändler Karl Westerkamp!

Britta: Ick koam nich mehr mit!

Margret: Britta, du mosst verstoahn, dat Vadder so dull is! Du weißt doch, dat Vadders Antrag vör drei Joahrn von Gemeinderoat aflehnt worn is, von weagen de Baugenehmigung und dat neie Grundstück an de Dörpstroaten.

Britta: Ja, und?

Margret: Und nu hett de selbe Gemeinderoat Hermann Riemanns Antrag up Errichtung eines Möbelmarktes genehmigt.

Britta: Dat is allerdings ne Schweinerei!

Margret: Kannst du nu verstoahn, weshalb Vadder so vergrellt is?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Britta: Allerdings, dat kann ick gaut verstoahn!

Karl: Und desweagen gehst du nu nich noa Riemanns!

Britta: Wat hett dat denn mit use Abi-Fier tau daun?

Margret: Doar mott ick Britta nu wedder recht geaben! Schöt de Kinner dör ünner lien?

Karl: Dat is mi egoal!

Margret: So? Isset dat?

Britta: Vadder, dat is ganz schön gemein von di! *(weint)*.

Karl: Ick will dat nich, und doarmit basta!

Margret: Karl, wörscht du nich uk moal jung?

Karl: Wat hett dat doarmit tau daun?

Margret: Ick meen man bloß! Wie wör dat domoals, at wi noan Jägerball wullen und jau Vadder dat partu nich hebben wull, weil du noch tau jung wörscht?

Karl: Dat wör doch ganz wat Änneres freuher!

Margret: Ach nee!

Britta: Ja, dat kenn ick all! Freuher wör dat immer ganz wat Änneres!

Karl: Von mi ut moak, dat du wegstommst, ick kann di ja sowieso nich mehr anbinden!

Britta: *(umarmt ihn)*: Danke, Vadder! Tschüss, Mudder!*(-rennt von der Bühne-)*.

- 9. Szene -:

Margret: Dat hest du gaut moakt, Karl!

Karl: Ja, mien gauet Hart is wedder mit mi dörgeahn! Dat ji Fraunslüe uk immer anfangen möt tau jöllen!

Margret: Dat hett de Natur so inrichtet.

Karl: Mennst`dat?

Margret: Kloar! Wi Fraunslüe könt hart sien, und ji Kerls hebbt ein weiket Hart, dat is nu moal so! Und änners kunnen wi jau ja nie nich rümkiegen!

Karl: Och, doar hebbt ji noch ganz ännere Möglichkeiten!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Margret: Möt wi dat hier vör all de Lüe breittreahen?

Karl: Hest recht, miene Margret! *(nimmt sie behutsam in den Arm. In diesem Moment kommt Jens herein)*.

- 10. Szene -

Jens: *(inzwischen auch im Freizeitzeug)*: O, stör ick?

Karl Dat süsst du doch!

Margret: Blödsinn! Du störst maläwe nich!

Jens: Ick hau sowieso af, noa de Abi-Fete!

Karl: Wat? Doar mosst du uk hen?

Jens: Ja, wieso nich? Is wat, Vadder?

Margret: Nee, nee, is nix, Jens! *(guckt Karl an)*: Is dat nich so, Vadder?

Karl: *(brummt)*: Nee, is nix!

Jens: kopfschüttelnd): Ja, denn tschüss uk! *(- schnell ab-)*.

Karl: *(brüllt zunächst, wird dann aber schnell leiser, als Margret ihn zärtlich streichelt)*: Doar schall doch....*(leiser)*:...de Dübel rinhaun!

Margret: Weit ick ja woll, mien leiwe Koarl! Ick kann di ja so gaut verstoahn.

Karl: Wenn ick di nich har, Margret, denn wüsst ick jetzt woll, wat ick dö!

Margret: So, wat denn?

Karl: Denn sett ick Riemanns Hermann uppen Pott!

Margret: Oaber de kann doch uk nix för de Situation!

Karl: Dat glöw ick nich! Is mi uk egoal!

Margret: Draf ick di moal wat froagen, Koarl?

Karl: Schnack di ut!

Margret: Weißt du, wat van Doage is?

Karl: Nee!, doch: Soaterdag!

Margret: Ja, dat stimmt, is oaber noch nich alles!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karl: Wat denn noch?

Margret: Wat wör denn hüte vör tweiundtwintig Joahr? Na?

Karl: (*überlegt*): Mensch, Katrin, dat hebb ick ja ganz vergeaten! Wi kunn ick usen Hochtiedsday vergeaten?

Margret: Dat hest du schön seggt, Koarl!

Karl: Wie? Wat? Ick hebb doch bloß...

Margret: ...Katrin tau mi seggt! Weißt du noch, domoals? Immer, wenn du ganz besonders nett tau mi wörst, hest du mi mit mienen tweiten Noamen anschnackt!

Karl: Hebb ick?

Margret: Ja, du hest vörhin Katrin tau mi seggt! (*schmiegt sich fester an ihn*): Koarl, weißt du noch, at du mi de neien Perlonstrümpe mitbröcht hest? Du hest se mi denn uk forts anprobeiert! Wi wörn ganz allein int Huse und...

Karl: Ja, dat is all lange her! Oaber du hest noch wat vergeaten!

Margret: Wat denn?

Karl: Ick hebb di de Strümpe denn forts wedder uttrokken!

Margret: Ja, dat hest du, und uk noch`n beaten mehr!

Karl: Dat kummt mi vör, at wenn dat gistern wör!

Margret: Und du wörst so zärtlich tau mi! (*fängt plötzlich an zu lachen*).

Karl: (*verwundert*): Wat lachst du denn up einmoal?

Margret: Weißt du noch, at du mi dat Kleed uttrekken wullst und de Reißverschluss klemmte?

Karl: (*lacht nun auch*): Dübelschlag, ja! Dunn har ick di boll dat neie Kleed kaputtreaten!

Margret: Ja, stürmisch wörst du immer all!

Karl: Hest du dat Kleed noch?

Margret: Of du dat glöwst oder nich, dat Kleed hang noch immer at Erinnerung in Schrank, passt mi allerdings nich mehr so ganz.

Karl: Schoade! Änners har ick de Erinnerung moal wedder upfrischt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Margret: Dat könt wi doch uk so! (*zieht in mit*): Kumm, mien allerleiwste Koarl, wi fiert usen Hochtiedsdag! (- ab -).

Karl: (*im Abgehen*): Wenn du mennst, Katrin!

- 11. Szene -:

(*Lisa kommt aus dem Hausinneren im Mantel zurück. Sie will gerade das Haus verlassen, als das Telefon klingelt. Sie nimmt den Hörer ab*).

Lisa: Hier bei Westerkamp! Wer? Och, Georg, du bis dat! Ja, vörhin wör he noch hier! Ick kiek moal eaben tau! (*Sie geht ins Schlafzimmer der Westerkamps. Hinter der Bühne hört man Karl fürchterlich toben, während Lisa mit hochrotem Kopf zurückkommt*).

Karl: (*hinter der Bühne*): Doar hört sick doch alles up! Segg maol, hest du denn öwerhaupt kienen Anstand?

Lisa: (*schon auf der Bühne*): Meine Güte, kann ick denn weeten, dat jau in dat Öller noch wat infallt? Und dat uk noch üm de Middagstied? (*nimmt den Hörer wieder auf*): Hallo? Ja, Georg, am besten röppst du inne halwen Stunden wedder an! Ja, doar is he woll, oaber..., nee, dat geht nu nich! Worüm? Ja, dat kann ick ant Telefon nich so vertellen! Wat dat vörhin förn Krach wör? Och, dat schall woll ant Telefon liggen!

- 12. Szene -:

Karl: (*kommt im Morgenmantel wutschnaubend herein, als Lisa den Hörer auflegt*): Dat is ja woll dat Allerlessde! Sowat is mi ja in mien ganzet Leaben noch nich passiert! Kannst du nich ankloppen?

Lisa: Dat is mi ja so peinlich!

Karl: So? Peinlich is di dat? An us denkst du öwerhaupt nich, wat?

Lisa: Ick kunn doch nich oahnen, dat...

Karl: Und denn palterst du einfach in use Schloapzimmer?

Lisa: Dat deiht mi ja leed!

Karl: Wat wullst du denn öwerhaupt? All wedder reinemoaken?

Lisa: Husmanns Georg wull di schnacken!

Karl: Ick seih kienen Georg!

Lisa: He wör ant Telefon! Hest du dat Klingeln denn nich hört?

Karl: Nee, hebb ick nich! Wie schull ick uk? Dat vergeat ick üm maläwe nich!

Lisa: Wieso? Dat he di schnacken wull?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karl: Ja...,-... nee...!

Lisa: Wat denn nu, ja oder nee?

Karl: Weil van Doage Ostern, Pingsten und Wiehnachten up einen Dag fällt, und weil Husmanns Georg de Bescherung nich afteuft hett!

Lisa: Dat verstoah, wer will! So, ick mott nu goahn!

Karl: Dat dau man, bevör ick noch ganz verrückt werd!

Lisa: Bloß dat nich! Also, bit Morgen! *(sie dreht sich in der Tür noch einmal um)*: Wat ick noch seggen wull: Ohne Tüg lessd du uk noch ganz gaut!

Karl: Moak dat du rutkummst!

(-Lisa geht schnell ab-).

- 13. Szene -

(Margret tritt ins Zimmer, mit einem hübschen Morgenmantel bekleidet).

Margret: Wat is denn los, Koarl? Worüm bölkst du denn so lut?

Karl: Use Lisa bringt mi noch tau Verzweiflung! Wi schullen us man noa ne ännere Reinmoakefrau ümseihn!

Margret: Och, Lisa is doch ganz in Ordnung! Bloß, weil se in use Schloapzimmer rinpoltert is, kannst du se doch nich noa Hus henschicken! Dat kann ja moal passieren! Se kunn ja nich doarmit reaken, dat wi...

Karl: Nich mit reaken? Doar mott se oaber mit reaken, schließlich sind wi ja immer noch befreit, oder?

Margret: Ja, sicher! Nu beruhig di doch, Koarl! *(legt ihren Arm um ihn)*: Wi könt us dat doch nu gemütlich moaken! *(will ihn wieder mitziehen, er aber sträubt sich)*.

Karl: Nee, nu bin ick nich mehr in Stimmung!

Margret: Wat wull Lisa denn? Dat Zimmer har se doch all reine moakt!

Karl: Husmanns Georg hett anropen, und dat vergeat ick üm maläwe nich wedder, und dau ick nich!

Margret: *(lächelt)*: He kann doch woll anropen!

Karl: Dat woll, oaber mott dat Telefon denn jüst vör de Bescherung klingeln? Wenn he ein beaten Anstand hat har, denn har he jetzt anropen!

(In diesem Moment läutet das Telefon).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karl: Hier Möbel Westerkamp! Ja, süßen an`n Apparat! Wer, Georg? Ja, wat willst du denn all wedder? Ochso, ja, wi hebbt ja noch goar nich tausamen schnackt! Ja, ja, hmm, ja, ja! *(er hört eine Weile zu):* Interessant! Ja, worüm hest du mi denn nich all freuher anropen? Hest du? Ochso, ja, dunn wör ick anderweitig beschäftigt! *(schaut Margret an, die liebevoll über sein Haar streichelt. Karls Ton wird nun merklich freundlicher).* Fein, Georg, dat find ick oaber nett von di! Du, dat vergeat ick di maläwe nich! Du kummst also van Noamdag? Prima! Dat schall dien Schoaden nich weasen, Georg! Ja, also, denn bit noahe! *(legt den Hörer wieder auf).*

Margret: Wat is denn? Du bis ja plötzlich so verändert?

Karl: Ja, bin ick! *(reibt sich die Hände):* Margret., Katrin, hoal di faste! De Banken hebbt Riemanns Hermann alle Konditionen und Kredite upkündigt! Wat seggst du nu?

Margret: Segg Georg dat?

Karl: Ja, he hett dat taufällig mitkreagen! Hermann wör ganz dörnänner und wüsst nich mehr ein noch ut.

Margret: Is he pleite?

Karl: Ja! Segg Georg jedenfalls.

Margret: Worüm vertellt he di dat?

Karl: Wie he in Gemeinderoat för mi at Bauherr und Investor stimmt hett, und weil he mennt, dat de Abstimmung nich mit rechten Dingen taugoahn is.

Margret: Dat deiht mi oaber leed för Riemanns Hermann!

Karl: Wat? Segg dat noch moal!

Margret: Ick meen, dat he pleite is, dat deiht mi leed!

Karl: He hett sick övernoahmen mit dat neie Kökenprogramm. Ick hebb üm lesdden noch woahrschaut, oaber he löt sick ja nix seggen!

Margret: Oaber dat har di doch uk passieren kunnt!

Karl: Sicher! Is mi oaber nich passiert, und dat is de Ünnerschied!

Margret: Wat willst du denn nu daun?

Karl: Is doch woll kloar! Nu stell ick einen neien Bauantrag, de Teiknung liggt ja noch bi miene Ünnerloagen. Notfalls änner ick doar noch wat, falls denn Gemeinderoat dat nich so tauseggt.

Margret: *(guckt ihn ganz lieb an):* Na, mien leiwe Koarl, hest du diene Stimmung denn nu wedder?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karl: *(lacht):* Oaber sicher! Kumm her, miene Seute! Nu hoalt wi denn Hochtietstag noa! (- beide ab -).

- 14. Szene -:

(Gerade, als Karl und Margret die Bühne verlassen haben, klingelt es an der Haustür. Hinter der Bühne hört man Karl fluchen).

Karl: Denn Dübel uk! Kann man us denn nich einmoal in Ruhe loaten? *(geht zur Tür).*

Briefträgerin: *(noch vor der Tür):* Tag, Herr Westerkamp! Ein Einschreibebrief für Sie! Bitte hier unterschreiben!

Karl: *(kommt zurück mit dem Brief):* Wat is dat denn förn Inschriewen? *(liest laut):* Möbelkonzern Portafino? Aufgrund der neu entstandenen Situation bezüglich des Standortes für ein neues Möbelzentrum und der mangelhaften Unterstützung finanzieller Art durch die Gemeinde, hat die Geschäftsleitung Portafino beschlossen, ab sofort keine Möbel mehr anzuliefern. Diese Maßnahme erscheint sinnvoll, weil auch ein unmittelbarer Konkurrent in Ihrem Ort nicht mehr zahlungskräftig ist. Aus diesem Grunde ist auch der erforderliche Umsatz an Ihrem Standort nicht mehr gewährleistet. Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und fügen in der Anlage die noch ausstehenden Rechnungen bei, die Sie bitte innerhalb von 14 Tagen begleichen wollen! Dat is doch..., dat draf doch nich woahr weasen!

Margret: *(ruft):* Wat is denn nu, Koarl? Kummst du nu, oder mott ick usen Hochtietstag allein fiern?

Karl: Ja, allerdings! Nu is de Stimmung endgültig in Mors!

Margret: *(ruft):* Wat is?

Karl: Use Hochtietstag fällt van Joahr ut, Margret! *(geht zum Schrank und schenkt sich einen Schnaps ein. Margret kommt zurück).*

Margret: Wat is denn nu all wedder, Koarl?

Karl: Hoal di faste, Margret! Use Lieferant Portofina hett alle Geschäftsverbindungen mit us afbroaken.

Margret: Oaber worüm denn?

Karl: Dat hebbt wi alles Riemanns Hermann tau verdanken! Bloß, weil he pleite goahn is, willt se us nu uk nich mehr beläwern. Hier, hör moal tau!: *(liest die Briefpassage vor):* „Aus diesem Grunde ist auch der geforderte Umsatz an Ihrem Standort nicht mehr gewährleistet.“ Allerhand, wat?

Margret: Wat hebbt Riemanns mit us tau daun?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karl: De Gemeinde hangt doar uk noch mit drin! Hier steiht: *(liest)*: „Und der mangelhaften Unterstützung finanzieller Art durch die Gemeinde!“ Wat seggst du nu?

Margret: Ick bin sprachlos!

Karl: Mennste ick nich? Oaber dat kummt noch veel duller! *(liest erneut)*: „Und fügen in der Anlage die noch ausstehenden Rechnungen bei, die Sie bitte umgehend begleichen mögen!“ Ick bin erledigt! Ick kann denn Loaden dicht moaken!

Margret: Sind de Verbindlichkeiten denn so grot?

Karl: Allerdings! De lessden drei Lieferungen wulln se mi nich up Kommision geaben.

Margret: Kannst du nich bi de Bank...?

Karl: De geaft mi kienen Kredit mehr! Ick bin fahrig , erledigt!

Margret: Und de Ploan för dat neie Möbelzentrum?

Karl: Kann ick mi an`n Haut steaken!

Margret: Und wie wör dat, wenn du und Riemanns...

Karl: Bloß dat nich! Dat schloag di uten Kopp! Zwei Pleitegeier fusioniert..., nee, dat wett nix!

Margret: Och, mien leiwe Koarl, und dat alles up usen Hochtietstag! Kann ick di nich son beaten uprichten?

Karl: Nee, kannst du nich!

Margret: *(hakt ihn unter)*: Kumm, vergeat denn ganzen Arger!

Karl: *(reißt sich los)*: Nee, int Schloapzimmer goah ick nu nich mehr, änners kummt de nächste Öwerraschung! *(schenkt sich einen Schnaps ein)*.

Margret: *(seufzt)*: Schoade! Usen Hochtietstag har ick mi ganz änners vörstellt! *(ab-)*.

- 16. Szene -:

(Es klingelt an der Tür. Karl öffnet).

Karl: Och, du!

(Georg Husmann ist gekommen):

Georg: Dag uk! Draf ick rinnkoamen?

Karl: Ja, kumm man rin ! Moak di dat gemütlich! Ick trekk mi in de Tüskentied üm. *(geht von der Bühne, Georg setzt sich. Das Telefon klingelt)*.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karl: (*ruft hinter der Bühne*): Immer, wenn ick int Schloapzimmer goah, klingelt dat Telefon!

Georg: Schall ick afneahmen, Koarl?

Karl: Ja, segg man, ick stünd jüst ünner de Dusche! Und außerdem har ick mienen Hochtiedsdag, verdammt noch moal!

Georg: (*nimmt Hörer ab*): Hier bei Möbel Westerkamp!

Karl: (*ruft*): Dat MÖBEL loat man weg!

Georg: Nee, ick glöw nich! Oaber de Vadder is woll doar. Schall ick...? Se ropt wedder trügge, soso! Mit wekken schnack ick denn? Wat? Mit de Lottozentrale in Hannover? Ja, ja, ein Gewinn, soso! Ja, dat verstoah ick! Dat könt se natürlich bloß denn Gewinner sülwen vertellen! Se ropt also wedder trügge? Ja, dat stimmt! Jens Westerkamp, Tippgemeinschaft, jawoll! In twee Stunden? Ja, is gaut! (*legt den Hörer wieder auf*).

Karl: (*kommt zurück*): Wat wör denn los, Georg?

Georg: Hoal di faste, ick hebb ne grote Öwerraschung för di!

Karl: Nee, nich all wedder! Von Öwerraschungen hebb ick de Schnuten vull!

Georg: Dat is oaber ne positive Öwerraschung!

Karl: Wat? Dat giffet uk noch? Wer wör dat denn ant Telefon?

Georg: De Lottozentrale in Hannover!

Karl: (*schluckt*): De Lotto..., oaber ick speel doch goar kien Lotto!

Georg: Dat wör uk för Jens bestimmt!

Karl: So! Na ja, he schall woll in de Sonderutlosung son poar Hunderter gewonnen hebben! De wör doch lessde Weaken! Kann he denn forts in siene Utbildung steaken!

Georg: Weagen son poar hundert Euro röpt de Lottozentrale oaber nich an! Sükke Beträge betoahlt de Annahmestelle int Dörp sülwen ut! Nee, dat mott ein grötterer Gewinn weasen!

Karl: Wi möt Jens von de Abi-Party hoalen!

- 17. Szene -:

Jens: (*ist gekommen und hat die letzten Worte noch gehört*): Nich nötig, Vadder, ick bin all doar!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Nun kommt auch Eva Riemann, seine Freundin).

Eva: Gauen Dag tausoomen!

Georg und Karl: Dag uk!

Jens: Also, Vadder, wat giff dat denn so dringendes?

Karl: Du hest einen Anruf kreagen!

Jens: Denn krieg ick fökener! *(lacht)*.

Karl: De Anruf köm von de Lottozentrale in Hannover!

Jens: Von de Lotto...?

Georg:...zentrale, jawoll! Ick hebb dat Gespräch annoahmen.

Jens: Oaber wieso? Ick hebb doch goar kien Lotto speelt!

Karl: Son Schiet! Und ick dachte all...

Jens: ...dat ick Millionär wör, wat? *(lacht)*: Nee, ick hebb Freidag vergeaten, denn Schien aftageaben!

Eva: Oaber ick nich!

Jens: Eva, hest du...?

Eva: Ja, ick hebb för us denn Schien afgeaben, up dienen Noamen, at Tippgemeinschaft!

Karl: Denn hebt ji beide Lotto speelt und...

Georg: ...gewonnen! So schall dat woll weasen!

Karl: Dat schmitt mi glatt üm! Hebt ji de Toahlen denn goar nich vergleaken?

Jens: Nee, düttmoal nich! Ick har doch denn Schien vergeaten!

Karl: *(ruft)*: Margret! Bring moal de Zeitung von Montag her!

Margret: *(hinter der Bühne)*: Ja, Koarl!

Karl: *(reibt sich die Hände)*: Ick glöw, nu wett dat doch noch wat mit denn Hochtietsdag!

- 18. Szene -:

Margret: *(kommt mit der Zeitung)*: Wat is denn, Koarl? Dag Eva! Dag Georg!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karl: Giff mi moal dat Blatt her! (*blättert und liest dann laut*): 25, 27, 28, 30, 31, 49, Zusatzzahl 10, Supertoahl 3.

Jens: Dat giffet nich! Eva, hoal mi faste!

Margret: (*schüttelt den Kopf*): Wat is denn?

Eva: Use Toahlen!

Jens: (*herzt und küsst Eva*): Eva, du bis ein Goldstück!

Margret: Ick verstoah immer noch nich? Hebbt ji...?

Karl: Jawoll, Margret, wi hebbt in Lotto gewonnen! De Lottozentrale hett all anropen!

Jens: Sähst du WI hebbt gewonnen, Vadder? Eva und ick hebbt gewonnen!

Karl: Dat is doch egoal! Blifft doch in de Familie!

Margret: Ick frei mi ja so för jau! (*gratuliert den beiden*).

Georg: Ja, ick gratuleier uk von Harten! (*gibt den beiden die Hand*).

Karl: Ja, und ick erst! Woveel hebbt wi denn richtig?

Jens: Och, bloß sess Toahlen!

Karl: (*schluckt*): Wat? Alle sess Toahlen?

Eva: So is dat woll!

Jens: (*guckt noch einmal in die Zeitung, fragt dann Eva*): Segg moal, hest du denn Lottoschien bi di!

Eva: Kloar! (*kramt den Schein aus ihrer Handtasche*): Hier!

Jens: (*vergleicht noch einmal, stößt dann einen Jubelschrei aus*): De Supertoahl hebbt wi uk noch richtig!

Eva: Ick frei mi ja so! (*küsst Jens*).

Karl: (*guckt Margret an*): Vör luter Freide kunn ick glatt wat anstellen!

Margret: Ick neahm di bin Wort! Noch is de Dag nich rüm!

Karl: Kinner, dat mott fiert werden!

Georg: (*wirft einen Blick in die Zeitung*): Wenn doar man bloß nich „OHNE PISTOLE“ ünnerstünd!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alle: Waaat?

Georg: (*lächelt*): Ick meen natürlich „OHNE GEWÄHR“!

Eva: De Zeitung sichert sick af, dat deiht se immer! Und außerdem hett doch de Zentrale anropen!

Karl: Margret, deck denn Disch in besten Stoamt (*Stuv*)! Ji sind alle miene Gäste!

(*Während sich alle erheben, läutet erneut das Telefon.*)

Karl: Möbel Westerkamp! Ja, an Apparoat! Wat is? Wer? Miene Tochter? Wat? Verunglückt? De Foahrer wör besoapen? Wat hett se afkreagen? Int Krankenhaus? Ein Notfall? Nee? Ochso, ein Notarzt!

Margret: (*aufgeregt*): Wat is mit Britta?

Karl: (*winkt ab*): Dat Bein hett se broaken, soso! Sonst nix? Gott sei Dank! Se wett nu jüst opperiert? In tweieinhalw Stunden, seggt se? Ja, is gaut! Hett man denn Foahrer kreagen? Wat? Stephan Riemann? De Söhn von denn Möbelhändler Riemann, soso! Immer düsse Riemanns!

Eva: Dat is gemein!

Jens: Vadder!

Karl: (*winkt ab*): Wat förn SEHN? Ochso, auf Wiedersehen! (*legt den Hörer auf*).

Margret: Van Doage kummt uk alles up einmoal!

Eva: Wat is mit mienen Brauer?

Karl: Dien werte Brauer Stephan hett in besoapenen Kopp einen Unfall baut! Use Britta is uten Woagen floagen und hett sick ein Bein broaken! Se wett jüst opperiert!

Eva: Hett Stephan denn wat afkreagen?

Karl: Hebb ick nich noa froagt! De Doktor hett uk nix seggt!

Jens: Du hest üm ja uk goar nich froagt, Vadder!

Karl: Wenn einer besoapen Auto feuert, denn hett he uk de Konsequenzen tau dreagen, und hett he!

Jens: Vadder, bis du nich nie...?

Karl: Dat is ganz wat Änneres! Mi is de Lust upt Fiern vergoahn! Ick feuer nu noan Krankenhaus!

Margret: Ick koam mit, Koarl!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karl: Schönen Hochtiedsdag is dat van Joahr!

Margret: Ja, eine Öwerraschung noa de ännere! (-beide ab-).

Eva: Jens, kummst du mit noan Krankenhaus? Ick mott weaten, wat mit Stephan is!

Jens: Natürlich! Fiern könt wi immer noch!

Eva: Und wenn de Lottozentrale wedder anröpt?

Jens: Kien Problem! Ick schalte denn Anrufbeantworter an und rop denn wedder trügge. (*bedient das Telefon*).

Eva: Fein! Du, ick hebb di so richtig leif!

Jens: Und ick mag di öwerhaupt nich lien! (*beide lachen, Kuss*).

Georg: Ja, denn bin ick hier ja woll öwer! Wat wull ick hier denn öwerhaupt? Ochso, weagen de Utschreibung von denn Möbelmarkt! Dat könt wi denn morgen uk noch beschnacken. (*Während Georg von der Bühne geht, schließt sich der Vorhang beim sich immer noch küssenden Paar*).

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"De Konkurrent" von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de